

Pressemitteilung
26. November 2014



neues theater münchen
Entenbachstr. 37 81541 München
FON +49 89 65.00.00
FAX +49 89 65.43.25
U1/U2 Kolombusplatz
info@i-camp.de
www.i-camp.de

Konzert

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise von Udo Schindler und VA SERVITO BEN FRESCO
(Fredi Pröll & Uli Winter) durch ungesichertes musikalisches Gelände

Freitag, 5. Dezember, 20:30 Uhr

Hinweis an Redaktionen: Die gleichnamige CD (2014, Pilgrims of Sound) kann für
Rezensionen hier heruntergeladen werden: <http://www.pilgrims-of-sound.com/Schiva.zip>

Bereits am 4. Dezember hat Udo Schindler zum Konzert „Soundflow“ den Klangforscher
Gunnar Geisse eingeladen.

Fredi Pröll – Schlagwerk (A)
Udo Schindler - Blasinstrumente (D)
Uli Winter – Violoncello (A)

Die improvisierte Kammermusik der drei Musiker ist geprägt u.a. durch die Konfrontation der
jeweiligen musikalischen Ursprünge der Spieler (freier Jazz, experimentelle- und
zeitgenössische Musik), der Gegenüberstellung akustischer Klänge mit erweiterten
Spieltechniken (Multiphonics, Mikrotonalität, Präparierungen), Alltagsgeräuschen verbunden
mit der Nichtidentifizierbarkeit der Klangerzeuger.

Der Konzeptansatz reicht von kaum wahrnehmbaren, subtilen bis zu hochenergetischen,
,sauberen bis schmutzigen' Soundereignissen. Der Name ‚va servito ben fresco‘ spricht für
sich, ist Motto...soll frisch serviert werden.., wie ein rassiger Weißwein, als spritziges Trio
zweier Freiklanggenerationen aus Österreich und Deutschland. Das Trio spielt seit 2010
zusammen.

Auf YOUTUBE verfügbar sind zwei Konzertausschnitte, die das Trio auf internationalen
Festivals einspielte (London Jazz Festival, Jazz & More Sibiu (RO)).

Dauer: ca. 2 x 40 Min., mit Pause

Tickets / Reservierung: Karten zu € 16.- / erm. € 10.- können unter tickets@i-camp.de
reserviert werden.

*Das Konzert findet mit freundlicher Unterstützung durch i-camp/neues theater
münchen statt.*



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising
Tel./Fax: 08161 2323 90
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine
Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München
und wird durch das Kulturreferat gefördert.

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

ÜBER SCHI.VA

Dr. Nina Polaschegg – Linernotes zur CD SCHI.VA (2012, Pilgrims of Sound)

S(c)hiva, der Zerstörer, Shiva, der hinduistische Gott, Veränderung und Transformation symbolisierend. Schi.va, zweigeteilt durch einen Punkt. Zerstörung? Eher Veränderung und Transformation prägen die Musik des Trios. Eines Trios, das sich selbst immer wieder teilt. Eins+ eins + eins = zwei + eins oder eins + zwei. Ein Duo also zuweilen. Musikalisch: stets in Veränderung begriffen. Die geographische Herkunft: statisch – zweimal Ulrichsberg, einmal München.

Ein dichtes Geflecht kleinteilig pointillistischer, dichter Klänge von Cello und Perkussion ist zu hören, fast zu einer Einheit, unüberhörbar aber zu einer eng verzahnten Textur verschmelzend. Hinzu tritt, traditionell würde man sagen, solistisch, die Klarinette, mit energetischen Einwüfen. Nach einer Weile entsteht ein Trio, das seine Musik zunehmend in Geräuschhafteres, Leiseres übergehen lässt. So beginnt diese CD. Die Funktionen der Instrumente wechseln stets organisch, solistisches Spiel wird integriert, aber nicht zelebriert, um sich zu profilieren. Es entwickelt sich aus der Interaktion heraus. Mit diversesten Spieltechniken und Klanggebungen sind die drei Musiker bestens vertraut.

Anleihen diversester Art mögen kurz aufscheinen, als Reverenz an die inzwischen auch schon geschichtsträchtige sogenannte „freie“ Improvisation. Referenzen oder auch musikalische Rückgriffe auf vor einigen Minuten Gespieltes, auch dies ist zu hören, subtil als ein transformiertes, nicht wiederholtes Wiederaufgreifen von Vergangenem. Oder auch formal ganz klassisch, als Reprise, wie der unterschwellige Loop, der zu Beginn des ersten Titels in Form von motivischer Variation des Bläusers, am Ende desselben Tracks als rhythmischer Perkussionsloop auftritt.

Ken Waxman – Jazzword / August 2013 (Übersetzung: Friedrich Mader)

Ein Holzblasinstrument und ein Cello aufeinander abzustimmen ist eine knifflige Aufgabe, da die ähnlichen Timbres zu einem verwaschenen Klangbild führen können, vor allem wenn nur wenige andere Instrumente im Spiel sind. Die beiden Ensembles verfolgen jeweils einen eigenen Ansatz, um dieses Problem zu lösen.

Beginnen wir mit SCHI.VA. Der in München wohnende Reed-Veteran Udo Schindler, der auch ein Spezialist für Solospiel ist, hat für die Realisierung dieser vierteiligen Suite nicht nur den österreichischen Cellisten Uli Winter eingeladen, sondern auch den Perkussionisten Fredi Pröll, einen weiteren Ulrichsberger. Der Schlagzeuger und der Cellist improvisieren bereits seit vielen Jahren zwei- oder dreimal pro Woche zusammen. Damit begegnen Schindler zwei Akteure, die wie die Hälften desselben Herzschlags denken und ihm für seine Arbeit eine sensible Schnittstelle bieten. Doch Schindler lässt sich nicht zur Selbstgefälligkeit verleiten. Er erhöht den improvisatorischen Einsatz durch Exkursionen auf dem Kornett, mit denen er sein Können auf dem vertrauteren Sopransaxofon und verschiedenen Klarinetten ergänzt.

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

ÜBER SCHI.VA

(...)

Weniger pastoral als architektonisch - wie es Schindlers Brotberuf entspricht - geben sich die langen Sätze von SCHI.VA äußerst minimalistisch, da der Schlüssel zu Prölls Begleitung seine annähernde Unhörbarkeit ist. Seine zielsicheren Schläge werden so stark zum Teil des Hintergrunds, dass man bisweilen glaubt, statt einem Trio ein Duo zu hören. Nur einmal gegen Ende von "Movement 1" tritt er stärker hervor, wenn das Gegeneinander seiner Rim-Shots und nasaler Kornettöne an Ed Blackwells Zusammenspiel mit Don Cherry erinnert. Davor ist perkussive Zurückhaltung mit leisem Geklapper und gelegentlichem Scharren angesagt. Währenddessen trifft Winters feurige Saitenarbeit auf Schindlers Stakkatoausbrüche, bis sich Reed-Knurren und Dreifachgriffe zu nahezu identischen, kontinuierlichen Linien vereinigen. Am Ende wartet das Stück sogar mit einem jazzartigen Widerhall auf, wenn das Cello die Zungenvibrationen des Holzbläusers mit einem Walking Bass begleitet.

Auf "Movement 4" kann Winter seine Virtuosität beweisen, wenn er als Reaktion auf scheppernde Percussionschläge und maßvolle, sanfte Klarinettenklänge vom rauen, lautstarken Zupfen zu nahezu romantischem Streichen wechselt. Bald pendelt sich der Erzählfluss ein und beschleunigt sich zu einem klimaktischen Miasma, bis der gesamte Klangraum erfüllt ist vom Geräusch der über Felle und Kanten scharrenden Trommelstöcke, der sul ponticello gespreizten Saiten und der harten Klangfarbensprünge Schindlers. Schließlich vereinigt sich das Saitensirren mit dem Schnattern und Schreien der Bassklarinette zu einem Finale, dessen Derbheit Raum lässt für eine mögliche Fortsetzung dieser musikalischen Konstruktion.

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Fredi Pröll (Drums, Percussion) ist seit über 20 Jahren Mitglied des Jazzateliers Ulrichsberg. Seit 1989 Teilnahme an verschiedenen Workshops und Konzentration auf improvisierte Musik. Workshops mit: Alexander v. Schlippenbach, Günter Baby Sommer, Wolfgang Fuchs, Georg Katzer, Maarten Altena, Urs Leimgruber.

Bisherige Projekte:

DUO mit Christian Wagner (e-g)
WINTER/WAGNER/PRÖLL (U. Winter-ss, bs, Ch. Wagner-git)
VA SERVITO BEN FRESCO (Uli Winter)
DUO mit Tanja Feichtmair (as, bcl)
WUF (U. Winter (cello, ss), Wolfgang Gruber (ts)
TRIO GRIGIO (T. Feichtmair(as, bcl, voc.), U. Winter (cello, ss)
LULL (T. Feichtmair-as,bcl., Josef Novotny-electr., U. Winter-cello,ss)
IN-STABIL (Edwin Stöbich-e-g, W. Gruber-ts, Wolfgang Huala-b)
LULL-PLUS (T. Feichtmair-as,bcl, Wolter Wierbos-tb, John Russell-git,
John Edwards-b, U. Winter-cello, J. Novotny-electr.)
TRIO GRIGIO+ ATELIER ABSTRAIT t (T. Feichtmair-as, bcl., U. Winter-cello,
Florian Gruber - visuals,sounds, Andreas List-visuals, sounds
PLASMIC (Elisabeth Harnik-piano, U. Winter-cello, ss)
PLASMIC5 (Elisabeth Harnik, Christian Wolfarth, Christian Weber, Uli Winter)
BIBSN SOUNDDOG (Elisabeth Harnik, Katharina Klement, Josef Novotny, Uli Winter)
SHINEFORM meets VA SERVITO BEN FRESCO (Volker Kagerer, Georg Edlinger, Uli Winter)
TRIO BROCCOLI (Chrisi Wagner, Uli Winter)
DJANGO BROCCOLI (Chrisi Wagner, Edwin Stöbich, Uli Winter)
DRESDEN-ENSEMBLE (Günter Heinz, Andreas Nordheim, Bernd Mast, E. Harnik, U. Winter)
GÜNTER HEINZ TRIO (Günter Heinz, Uli Winter)
CLASSICAL CONFRONTATION (Stefan Heckel, Martin Kolber, Kristian Musser)

Konzerte:

Ulrichsberger Kaleidophon (1992, 2001, 2005), ORF-Landesstudio, Konzerthaus-Wien,
Porgy&Bess,
Nickelsdorfer Konfrontationen (2003), Austrian Soundcheck-Graz (2001), St. Johann/T., Jazz
e.V. Dachau, Stadtwerkstatt-Linz, Schlachthof-Wels, Miles Smiles-Wien, Vorstadt-Wien, Fluc-
Wien, Kuckuck-Amstetten,
Blue Tomato-Wien, Brno, Jazzweekend Regensburg (2002, 2003, 2004, 2005),
Sammlung Essl-Klosterneuburg, Kammernmusikfestival-Graz (2004),
Improvised Music Night-Wien, VNM-Festival Graz (2005), Wim-Bern, Wim Zürich

Veröffentlichungen:

- WUF – CD-Extraplatte -1998
- soundog – Extraplatte – 2005
- Trio broccoli-waggledance – extraplatte 2007
- plasmic feat. Agnes Heginger – einklang records 2009
-LULL – The Zipper – Leo Records 2010

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Uli Winter (Violoncello), geb. 1967, war Saxophonist in verschiedenen Jazz-Formationen und ist seit 1993 Cellist in unterschiedlichen Ensembles (Improvisierte Musik).

Bisherige Projekte:

VA SERVITO BEN FRESCO (+ Fredi Pröll(dr))
WUF (U. Winter (cello, ss), + Fredi Pröll(dr), Wolfgang Gruber (ts))
TRIO GRIGIO (T. Feichtmair(as, bcl, voc.), U. Winter (cello, ss))
LULL (T. Feichtmair-as,bcl., Josef Novotny-electr., U. Winter-cello,ss+ Fredi Pröll(dr))
LULL-PLUS (T. Feichtmair-as,bcl, Wolter Wierbos-tb, John Russell-git,
John Edwards-b, U. Winter-cello, J. Novotny-electr. + Fredi Pröll(dr),)
PLASMIC feat Agnes Heginger (Elisabeth Harnik-piano, U. Winter-cello, ss+ Fredi Pröll(dr))
PLASMIC5 (Elisabeth Harnik, Christian Wolfarth, Christian Weber, Uli Winter+ Fredi Pröll(dr))
SOUNDDOG (Elisabeth Harnik, Katharina Klement, Josef Novotny, Uli Winter)
DIE WIENERBERGER QUARTETT (Hannes Schweiger, Hermann Stangassinger, U. Winter, F. Pröll)
DIE WIENERBERGER QUARTETT + Olaf Rupp
TRIO BROCCOLI (Chrisi Wagner, Uli Winter+ Fredi Pröll(dr))
DRESDEN-ENSEMBLE (Günter Heinz, Andreas Nordheim, Bernd Mast, E. Harnik, U. Winter+ Fredi Pröll(dr))
GASSER/MASTNAK/STANGASSINGER/WINTER

Konzerte:

Ulrichsberger Kaleidophon (1987, 1992, 2001, 2005, 2010), ORF-Landesstudio, Konzerthaus-Wien, Porgy&Bess, Nickelsdorfer Konfrontationen (2003), Austrian Soundcheck-Graz (2001), artacts St. Johann/T.(2007, 2010), Jazz e.V. Dachau, ad hoc- Festival München (2006), Jazz-Festival Archangeslk 1992, Stadtwerkstatt-Linz, Schlachthof-Wels, Miles Smiles-Wien, Vorstadt-Wien, Fluc-Wien, Kuckuck-Amstetten, Blue Tomato-Wien, Echoraum Wien, Prag, Brno, Jazzweekend Regensburg (2002, 2003, 2004, 2005, 2006), Sammlung Essl-Klosterneuburg, Improvised Music Night-Wien, VNM-Festival Graz (2005, 2007, 2009), Wim-Bern, Wim Zürich, Dock 4 Kassel, Blinzelbar Hamburg, Freitagsmusik Hamburg, Exploratorium Berlin, Blaue Fabrik Dresden, Gasometer Zwickau, Mopomoso London, Club Gromka Ljubljana,

Veröffentlichungen:

- WUF – CD-Extraplatte -1998
- sounddog – Extraplatte – 2005
- Trio broccoli-waggledance – extraplatte 2007
- plasmic feat. Agnes Heginger – einklang records 2009
- LULL – The Zipper – Leo Records 2010

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Udo Schindler (Blasinstrumente) – Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen improvisierte und zeitgenössischer Musik, Avantgarde-Jazz und Komposition. Seine Hauptinstrumente sind Es-, B-, Baß- und Kontrabaßklarinette, Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon, Flöte sowie Kornett.

In den 70er Jahren im fränkischen Raum als Rock- und Rockjazzmusiker (Gitarre, Drums und ab 1975 Saxofon und Flöte). Flötenstudium am Konservatorium Nürnberg und Architektur an der TU München, dann Schwerpunkt Architektentätigkeit. In den 90ern Hinwendung zur Neuen Musik (Gründung ARCH.ENSEMBLE) und improvisierter Musik (SCHINDLER.INTERFERENZ.3).

Konzentration auf Klangforschungen am Instrument (Sopran- und Tenorsax, Flöte) und Theaterarbeit (auch eigene Projekte - Regie, Darsteller, Musiker und Komponist), Musik für Hörspiele.

In den letzten Jahren Intensivierung der Solo- und Duoprojekten als Option großen klanglichen Freiraums für Improvisation und Einbeziehung sowie stärkere Fokussierung der Klarinettenfamilie.

Auftritte auf Festivals Neuer Musik (musica viva, Klangaktionen...), Jazz, experimenteller Musik, Theater, Literatur. Stadt-, Gebäude-, Natur-Raumbespielungen mit Performances zur Hörbarmachung der 3. Dimension (individuelle Objekt-Klang-Untersuchungen mit Bewegung, Akustik...).

Konzerte in Italien, Tschechien, Belgien, Österreich, Frankreich, Rumänien, Italien, Schweiz, Großbritannien

Kooperationen mit H. Bergmann, U. Helmholz, G. Hemingway, E. Prevost, S. Tramontana, M. Tiberian, J. Solothurnmann, M. Mitchell, 48nord, A. Vapirov, GO GUITARS, O. Volquartz, C. Irmer, G. Wissel, John Russell, Blaise Siwula, David Sherr, Frank Gratkowski, Hans Koch, Urs Leimgruber, Omri Ziegele, M.-L. Winter, Elisabeth Harnik, Katharina Weber, F.P. Schubert, Andreas Willers, Clayton Thomas, Matthias Müller u.a..

Aktuelle Projekte: schindler/holzbauer/lillmeyer, schindler/bergmann, schindler+wolf, schindler+holzbauer, schindler+radtke (ssa, tre_mellow), schindler+lillmeyer, akustronik, munich instant orchestra, SRS³(schindler, richter, schwarz), PST! (pretzel, schindler, treuheit), SCHI.VA (schindler+ va servito ben fresco – pröll, winter), Trio Interferenz (schindler, lillmeyer, werani), TiefTonTrio (schindler, kolb, heinze), Duos u.a. mit Masako Ohta, M.-L.-Winter, Katharina Weber, Elisabeth Harnik, Ute Völker, Andreas Willers, Frank Gratkowski,

Lehraufträge an Universitäten/Hochschulen für Architektur und Musik.

Mitinitiator (mit Rainald Schwarz) der Konzertreihe AKUSTRONIK im Projektraum Streitfeld / Begegnungen internationaler Musiker mit der regionalen Improvisationsszene im Trio und

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Begegnungen von akustischen mit elektronisch generierten Klängen zwischen Experiment, Neuer Musik und Avantgardejazz.

Einer der Hauptprotagonisten im SIGNALRAUM im MUG mit musikalischen Erstbegegnungen mit auswärtigen Künstlern im experimentellen Klangkontext.

(...) War Schindler auf der vorherigen CD die dominierende Kraft, zieht er sich hier im Trio mit Sopransaxophon und Bassklarinette in räumliche Fernen zurück. Unkonventionelle Spieltechniken kontrastiert mit Minimalismen kommentieren aus schwer greifbaren Sphären das Geschehen. Umso überraschender dann seine kraftvollen Einwürfe, die sich mit plastischer Präsenz geradezu aufdrängen. Eine Musik, die wenig mit passiv konsumierbarer Unterhaltung zu tun hat, doch ein fesselndes Klangabenteuer bietet.

Reinhard Palmer – Süddeutsche Zeitung STA Nr.53, 05.03.2009

Aktuelle CDs:

schindler+richter – kleine klassiker	arch-musik001
schindler – PNEUMA_foe156	arch-musik002
schindler – PNEUMA_visuals	arch-musik003
schindler/holzbauer/lillmeyer – rot	creative sources cs151
harnik & schindler – empty pigoenholes	creative sources cs 247
schindler & winter – form & material	creative sources cs 254
schindler & weber – spielzeit atemzeit horizontzeit	unit-records utr 4484
bergmann+schindler – hut ab	mudoks records
bergmann+schindler – roma hills	mudoks records
SCHI.VA (schindler, pröll, winter)	pilgrims of sound
PST!, ohta & schindler, schindler & wolf, TiefTonTrio, harnik & schindler, ...	alle pilgrims of sound (Oktober 2014)
Gratkowski & Schindler – sounding dialectics	creative sources cs 281

Weitere Informationen: www.arch-musik.de

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Uli Winter, Fredi Pröll und Udo Schindler (v.l.n.r.). Copyright: P. Pica.

SCHI.VA

Eine abenteuerliche Reise durch musikalisch ungesichertes Gelände

5. Dezember 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de
- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus
Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*